

# Grüezi, wie geht es Ihnen?

Eine Frage, die oft nur rhetorisch ist. Aber die GlücksPost hört hin. Sie gibt den unterschiedlichsten Menschen eine Plattform und will wissen, wie sie sich fühlen.

Diese Woche: **Sandra Bregenzer-Rüegsegger** (43), Schulhauswartin aus Bachenbülach ZH.

Von Bettina Schär

«**S**ehr gut, danke vielmals. Die bunten Frühlingsboten strecken mutig ihre Köpfchen, die Sonne blinzelt, der Frühling kommt – da kann es einem ja nur gut gehen.

Für mich hat sich ein Traum erfüllt. Ich darf meine grosse Leidenschaft, das Märchenerzählen, ausüben. Meine Wohngemeinde Bachenbülach hat mir ein kleines Häuschen, genannt «Spycher», das sich mitten im Dorf direkt neben der Post befindet, zur Verfügung gestellt. Mit viel Liebe dekoriere ich dieses jeden Freitag aufs Neue und verwandle es in ein zauberhaftes Märchenhaus. Abends um sieben Uhr empfangen ich dann Kinder ab dem Kindergartenalter vor meinem selbst gebastelten Märchentor. Drinnen erzähle ich ihnen ein Märchen und umrahme dieses mit Musik und Gesang.

## «Kinder sind mein Ein und Alles»

Märchen begleiten mich schon mein ganzes Leben lang. Meine Grossmutter hat mich früher oft mit ihren Erzählungen in die Welt der Elfen, Feen, Zwerge und Co. entführt. Meine Faszination war gross. Heute zieren viele solche Figuren mein Zuhause. Ich wollte unbedingt später einmal meinen Grosskindern Märchen erzählen und habe darum eine zweijährige Ausbildung zur Märchenerzählerin absolviert.

Während der Schulzeit merkte ich aber schnell, dass ich diese faszinierenden Geschichten weitergeben möchte. Nach dem Diplomabschluss habe ich mich selbstständig gemacht und bin seither als



Sandra Bregenzer lädt jeden Freitagabend zur Märchenstunde in den heimeligen «Märlispycher» in Bachenbülach ein.

### ZUR PERSON

**Name:** Sandra Bregenzer-Rüegsegger

**Geburtstag:** 23. September 1969

**Familie:** Verheiratet mit Marcel, Tochter Jeniffer (22), Sohn Nick (18)

**Beruf:** Schulhauswartin, Märchenerzählerin

**Was ich liebe:** Märchen, Kinder, Musik, Tanz

**Was ich nicht mag:** Unehrllichkeit, Arroganz und Spinnen

«Märchen-Zauber» überall dort anzutreffen, wo man für eine Weile dem Alltag entfliehen möchte und sich gerne von der Märchenwelt verzaubern lässt.

Ich bin offen für Anlässe jeglicher Art. Sei es in Schulen, Kindergärten, an Kindergeburtstagen, Hochzeiten, Familienfesten oder Seniorennachmittagen.

Kinder sind mein Ein und Alles, darum habe ich mich hauptsächlich auf Kindermärchen spezialisiert. Eine Freundin aus meiner Ausbildungszeit bevorzugt jedoch Erwachsenenmärchen. Vor Kurzem haben wir zusammen mit zwei Musikern eine Gruppe gegründet und sind gelegentlich als Ensemble «Märchen & Melodien» unterwegs.

Märchen sind in Büchern festgehalten, damit sie nicht verloren gehen. Sie liegen verschlossen in den Seiten, wenn nicht tot, so doch erstarrt. Sie existieren, aber ihr Dasein gleicht einem verwunschenen Schlaf.

Meine Aufgabe ist es, sie daraus zu erwecken, ihnen Leben einzuhauchen und sie jedes Mal neu aus meinen Herzen zu erzählen, das habe ich in meiner Ausbildung gelernt. Wir unterscheiden zwischen Zaubermärchen, Tiermärchen, Schwank und Weisheitsgeschichten.

Die Vorbereitung beginnt mit der Auswahl. In jeder Geschichte steckt eine Botschaft: die Mär. Ich lese mich durch die Bücher und wähle eine Geschichte aus. Dazu male ich dann ein Bild, mein Märchenbild. Weiter erstelle ich den Märchenkreis mit den verschiedenen Stationen der Geschichte. Das ist eine ganz wichtige Aufgabe. Ich setzte mich mit den einzelnen Figuren und Stimmungen auseinander. Bis ein Märchen wirklich sitzt und verinnerlicht ist, braucht es ein halbes Jahr.